

GEMEINDE DIEMELSEE

Diemelsee ist eine Gemeinde mit insgesamt etwa 5400 Einwohnern und liegt im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Die 13 Ferienorte des Erholungsgebietes Diemelsee im gleichnamigen Naturpark bieten alles für einen erlebnisreichen und erholsamen Urlaub.



Neben dem Luftkurort Heringhausen und dem Erholungsort Ottlar haben sich auch die Ferienorte Adorf, Benkhausen, Deisfeld, Giebringhausen, Flechtdorf, Rhenegge, Schweinsbühl, Stormbruch, Sudeck, Vasbeck und Wirmighausen, die sich allesamt durch ihren ländlichen Charakter, die ruhige Lage und ein mildes Reizklima auszeichnen, auf die Bewirtung und Betreuung von Gästen und Urlaubern eingestellt. Ein ständiger Wechsel zwischen Wald und Feld, hoch aufsteigenden Bergen und tief eingeschnittenen Tälern prägt das Landschaftsbild. Großartige Baudenk-

mäler und faszinierende Geschichten aus alten Zeiten zeugen von der bewegten Historie jedes einzelnen Ortes und machen Lust auf Mehr. Ihren Wissenshunger können die Besucher der Region in einer Vielzahl von überaus interessanten Museen und stillgelegten Bergwerken der Gemeinde Diemelsee stillen.

DIEMELSEE

Mittelpunkt der Erholungslandschaft ist der Diemelsee. Der See fasst ca. 22 Mio. m³ Wasser, hat eine Wasserfläche von 166 ha und eine Gesamtlänge von 7,5 km. Er wird gespeist von Bächen und Flüssen, die ihren Ursprung im Sauerland haben. Seine Popularität verdankt er den vielfältigen Erholungs- und



Sportangeboten, die neben seine wasserwirtschaftlichen Aufgaben getreten sind. Der Zutritt zum Ufer ist für Jedermann frei. Neben zahlreichen Wassersportmöglichkeiten und dem Badespaß bietet die Personenschiffahrt auf dem Diemelsee einen besonderen Freizeit- und Erholungswert und auch Angler kommen voll auf ihre Kosten. Der Fischreichtum ist in dem glasklaren Wasser schon mit bloßem Auge zu sehen. Für Gäste, die lieber „an Land“ bleiben, bietet der Diemelsee u.a. ein wahres Nordic- Walking- Paradies, den „Diemelsteig“, über 350 km ausgeschilderte Wanderwege und den 110 km langen Diemelradweg. Aufmerksame Beobachter haben am Diemelsee gute Chancen seltene tierische Anwohner wie Schwarzstorch, Graureiher, Eisvogel und Wasserramsel bei ihrem Tun beobachten zu können.

DIEMELTALSPERRE

Größtes Bauwerk der Neuzeit der Gemeinde Diemelsee ist die Diemeltalsperre. Sie wurde in den Jahren von 1912 bis 1924 als gekrümmte Schwergewichtsmauer aus Bruchsteinmauerwerk (Gewinnungsort war der „Eisenberg“, der sich rechts von der Sperrmauer erhebt), in Kalktraßmörtel gesetzt und gilt auch heute noch als Zubehör der Wasserstraße „Weser“. Die Talsperre hatte ursprünglich drei Zweckbestimmungen: Zum ersten lieferte der See zu Zeiten niedriger Wasserführung der Weser das Speisungswasser für den Mittellandkanal. Dies verbesserte auch die bei Niedrigwasser schlechten Fahrwasserverhältnisse der Oberweser bei Minden, was auch heute nach der Fertigstellung des Mittelweserausbaus 1960 vorrangig die Wasserabgabe bestimmt. Zum zweiten dient der Stausee als Schutz für das früher stark hochwassergefährdete Diemeltal. Das aufgefangene Wasser wird bis zum Bedarf in Trockenzeiten gespeichert.



Drittens wird das Wasserspiegelgefälle der Sperrmauer zur Energieerzeugung genutzt. Am linken Hang unterhalb der Sperrmauer steht ein Kraftwerk, in dem sich zwei Spiralturbinen mit einem Durchlauf von insgesamt 4 m³ pro Sekunde befinden.

Im Lauf der Zeit hat sich noch eine vierte wichtige Aufgabe für die Talsperre entwickelt, mit der beim Bau noch niemand rechnen konnte: Sie bietet Besuchern ein vielfältiges und umfangreiches Wassersportprogramm, ermöglicht es unzähligen Sportfischern, ihrem Hobby nachzugehen, und unterstützt besonders den regionalen Fremdenverkehr und somit die Diemelseer Wirtschaft.

LUFTKURORT HERINGHAUSEN

Der erstmals 1043 unter dem Namen „Herdinghusen“ erwähnte und mit dem Prädikat „besonders familienfreundlich“ ausgezeichnete Luftkurort Heringhausen liegt unmittelbar am Ufer des idyllischen Diemelsees inmitten des gleichnamigen Naturparks und ist



Fremdenverkehrsschwerpunkt der Gemeinde Diemelsee. Wasser, Wald und Berge bieten hier mannigfaltige Möglichkeiten für Urlaub und Erholung und laden zu kleineren Spaziergängen, ausgedehnten Wanderungen, Angel-, Bade- oder Wassersportausflügen ein. Besondere Sehenswürdigkeiten Heringhausens sind die der heiligen Barbara geweihte um 1100 erbaute und aus Bruchstein bestehende Kirche im romanischen Stil und die Wehrkirche mit sakralen Kunstwerken. Ähnliche Wehrkirchen befinden sich auch in den anderen Ortsteilen Adorf und Schweinsbühl. Für Wintersportbegeisterte bieten sich zu entsprechender Jahreszeit und Wetterlage gespurte Langlauf-Loipen oder Eisstockschießen als Betätigungsfelder an. Im Familien- und Erlebnisbad, im „Haus des Gastes“ (Saal ca. 80 bis 250 Plätze) blei-

ben für kleine und große „Wasserratten“ keine Wünsche offen. Neben dem wunderschönen Hallenbad mit Wassergrotte, Bodenstrudel, Massagedüsen und Whirlpool stehen den Badegästen auch ein Außenbecken mit Liegewiese, die Kinderbadelandschaft, eine Badehosenbar sowie ein Restaurant im Hause zur Verfügung. Der ausgedehnte Saunabereich mit römischem Dampfbad, finnischer Sauna mit Farblichttherapie, Solarium, Einzelwanne und einem Ruheraum bietet zusätzliche Entspannung und rundet den wetterunabhängigen Badespaß ab. Elektro-, Tret- und Segelbootverleih, Naturlehrpfad, Minigolfplatz und Strandbad (Eintritt frei) sorgen für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Für besonders naturverbundene Gäste bietet Heringhausen Campingplätze für Durchgangs- und Dauercamper sowie einen Jugendzeltplatz.

ERHOLUNGORT OTTLAR

Das adelige Gut zu Otlar gehörte 1512 „denen von Hessinghausen“, genannt Schreiber. Heute ist Otlar ein staatlich anerkannter Erholungsort, der eingebettet in den Bergen des waldekischen Hochsauerlandes, am Fuße des mächtigen Dommel (738 m) mit seinem Aussichtsturm liegt. Der reizvolle Urlaubsort befindet sich in unmittelbarer Nähe der Diemeltalsperre und liegt nur ca. 10 km vom bekannten Wintersportgebiet Willingen entfernt. In einem gepflegten Hotel im Bauernhof-Stil mit kreativer Landküche, einer Spielscheune und Streicheltieren für die kleinen Gäste, einem ausgedehnten Wellnessbereich und vielen anderen Angeboten sowie in Pensionen und Ferienwohnungen, findet jeder Gast eine gemütliche Unterkunft und liebe Menschen, die ihn herzlich willkommen heißen. Für Urlauber mit Sinn für die Natur gibt es wunderschön angelegte Wanderwege mit 100 Ruhebänken, Was-

serretbecken, Grillstation, Schutzhütte, Aussichtsturm am Dommel, Reitgelegenheit und Spielplätze.



Eine Kegelbahn, ein Hallenbad und regelmäßige Gästeveranstaltungen bringen Spaß für Groß und Klein. Am Ortsrand von Otlar befindet sich eine besondere Attraktion für Aktivurlauber: ein frei angeströmtes, großflächiges und hindernisfreies Schulungsgelände, das für Gleitschirmflieger perfekte Lernmöglichkeiten bietet (Informationen über Flugschule Sauerland Willingen).

Adorf

Adorf ist mit etwa 1800 Einwohnern größter Ortsteil und Verwaltungssitz der Gemeinde Diemelsee und wurde erstmals im Jahre 1120 erwähnt. Eine mächtige romanische Basilika aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, die einst als Wehrkirche genutzt und um 1335 zur Burg wurde, zeugt noch heute eindrucksvoll von der großen Historie des Ortes und lädt Gäste und Besucher zu Erkundungs- und Besichtigungstouren ein. Für Naturfreunde und Geologen ist ein Gang zur Klippe Martenberg, die wegen ihrer geologischen Besonderheit und zahlreichen Versteinerungen unter Naturschutz steht, sehr lohnenswert. Die „Grube Christiane“, in der von 1273 bis 1963 Eisenerz abgebaut werden konnte, dient heute als Besucherbergwerk das 1986 unter der Schirmherrschaft des Knappenvereins Adorf eröffnet wurde. Angeschlossen an die Besichtigung des Bergwerks haben Besucher die Möglichkeit, sich im Bergwerksmuseum, in der ehemaligen Aufbereitung unterhalb des Förderturns, eine umfangreiche Gesteins- und Mineraliensammlung aus dem Adorfer Raum sowie Geräte und Zubehör aus dem früheren Erzabbau anzusehen. Neben den Sehenswürdigkeiten aus früherer Zeit bietet



Adorf auch eine große Anzahl moderner Freizeitaktivitäten. Besonders für Sportbegeisterte ist der Ferienort mit seinen gepflegten Gaststätten und Pensionen sehr interessant. In Hallen- und 3-Felder-Tennisanlagen, Reithalle und Reitplatz, Kegelbahnen, Wassertretbecken mit Freizeitanlage, verschiedenen anderen Sportanlagen, bei Tanzveranstaltungen und auf Kinderspielflächen steht einem Urlaub voller Aktivitäten und Bewegung nichts mehr im Weg.

Wer es etwas ruhiger mag, findet auf den überörtlichen Wanderwegen (Europäischer Fernwanderweg Nr.1, Drei-Seen-Wanderweg, historischer Dorfpfad, Natur- und Technikpfad) sein eigenes Tempo, besucht die jährlichen Märkte, wie z. B. den Ostermarkt oder den Kram- und Viehmarkt, oder spaziert einfach gemächlich durch Adorf, das schon mehrfach im Dorfverschönerungswettbewerb ausgezeichnet wurde.

BENKHAUSEN

Einen Ferienaufenthalt in naturverbundener Umwelt garantiert das 190-Seelen-Dorf Benkhausen, das bereits erstmals im Jahre 1072 Erwähnung fand. Im verkehrsgeschützten Tal der idyllischen Berglandschaft des Naturparks Diemelsee liegend, bietet er eine walddreiche Umgebung, abwechslungsreiche Wandermöglichkeiten auf gut gekennzeichneten Wegen, quellfrische Bäche, Forellenteiche, Schutzhütten, eine Grillstation, ein Wassertretbecken und einen Kinderspielfeld sowie geologisch interessante Gesteinsvorkommen im Benkhäuser Steinbruch.

Weitere markante Punkte Benkhausens sind der Aussichtspunkt auf der Klippe sowie das Höpperdenkmal. Die 1687 erbaute dörfliche Fachwerkkirche musste 1967 einem Neubau weichen.

DEISFELD

Mit nur ca. 110 Einwohnern ist das Bauerndorf Deisfeld der kleinste Ortsteil der Gemeinde Diemelsee und bildet eine Oase der Ruhe inmitten des Naturparks Diemelsee unweit des Wintersportgebietes Wilkingen und fünf km vom Diemelsee entfernt.



1332 zum erstenmal urkundlich erwähnt, bildete Deisfeld gemeinsam mit den Orten Hemmighausen und Eimelrod über Jahrhunderte hinweg eine hessische Enklave im Fürstentum Waldeck, die im Jahre 1929 durch die Auflösung des Freistaates Waldeck beseitigt wurde. Mit der Auferstehungskapelle mit Baudatum 1749 und dem 1880 errichteten und 1966 zum Dorfgemeinschaftshaus umgebauten Schulgebäude sind einige historische Gebäude Deisfelds erhalten geblieben. Bequeme Wege führen durch prächtige Laub- und Nadelwälder zu schönen Ausblicken in das Hochsauerland. An landschaftlich besonders reizvollen Punkten laden Ruhebänke und Schutzhütten zum Verweilen und zur Rast ein. Hier kann man noch Wild in seiner natürlichen Umgebung beobachten. Deisfeld bietet seit Jahren vielen Gästen, sowohl im Sommer als auch im Winter, Erholung und Entspannung in gastlichen, gepflegten Pensionen. Fischteich

mit Angelmöglichkeit, Kinderspielplatz, Wassertretbecken, Waldlehrpfad, Leihbücherei, Bolzplatz, Grill- und Freizeitanlage und regelmäßige Gästeveranstaltungen runden das Freizeitangebot Deisfelds ab.

Flecht Dorf

Ältester Ortsteil Diemelsees ist das 830 als Besitz Corveys genannte Örtchen Flechtdorf, das durch das 1101 von Graf Erpo von Padberg gestiftete Benediktinerkloster besondere Bedeutung für die Region bekam. Bemerkenswert sind die wuchtigen Doppeltürme der im romanischen Stil errichteten Abteikirche, die heute das Ortsbild Flechtdorfs prägen. Eigentümer der Grundstücke und Gebäude ist der 2006 aus Sorge um den Erhalt der Anlage gegründete, Förderverein Kloster Flechtdorf e.V. Der gemeinnützige Verein will sich für einen denkmalgerechten Erhalt durch sinnvolle Nutzung und Erschließung der Klosteranlage für die Öffentlichkeit einsetzen (Infos: www.kloster-flechtdorf.de).



Neben Wanderwegen durch herrliche Wälder in gesunder Luft mit Schutzhütten, Rast- und Ruhebänken bietet Flechtdorf eine Grillstation, einen Kinderspielplatz, Sportanlagen und ein Dorfgemeinschaftshaus mit Saal und Bücherei sowie die Aartalhalle (ca. 500 Plätze), für eine angenehme und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung an.

Giebringhausen

Der kleine Ferienort, am Zufluss des Diemelsees gelegen und von hohen, bewaldeten Bergen umgeben, garantiert erholungssuchenden Gästen Ruhe und Entspannung. Das über 800 Jahre alte Dorf hat viele geschichtliche Zeugen und Baudenkmäler, wie z.B. die Giebringhäuser Mühle, die zum erstenmal 1530 urkundlich erwähnt wurde, ein Kellergewölbe im Gebäude Butterweck, das 1449 Erwähnung fand, und große Eisenbergwerke, die ab 1556 im Tagebau betrieben wurden. Entlang 50 km gut markierter Wanderwege durch die bis an den Ortsrand reichenden Laub- und Nadelwälder laden Ruhebänke und Schutzhütten an ausgesuchten Plätzen zum Verweilen ein. Weitere Einrichtungen zur Freizeitgestaltung sind Minigolfplatz, Freizeitanlage mit Wassertretbecken, Kinderspielplätze, Bücherei, Diemeltalhalle (ca. 280 Plätze) und ein Übungsraum für Tischtennis.

Rhenegge

Nachweislich lag bereits 1120 das Rhenegger (damals „Reinecke“) Zehntrecht beim Kloster Corvey. 1822 fiel die örtliche Kirche einem großen Dorfbrand zum Opfer, wurde aber in den Jahren 1825 bis 1827 wieder neu aufgebaut. Auch Rhenegge bietet seinen Besuchern die regionsüblichen Freizeitmöglichkeiten wie markierte Wanderwege, Grillstation, Schutzhüt-

ten, Freizeitpark mit Kneipp-Tretbecken, Kinderspielplatz, Sportplatz, Leseraum und eine Festhalle mit ca. 600 Plätzen.

Schweinsbühl

Der im äußersten Nordwesten Hessens, nahe der mit 663 Metern höchsten Erhebung der Gemarkung, dem Widdehagen, liegende 140-Seelen-Ort Schweinsbühl wurde erstmals Anfang des 11. Jahrhunderts in der Corveyer Heberolle schriftlich erwähnt. Im 15. und 16. Jahrhundert war er der Sitz des Freistuhlgerichts, zu dem noch neun weitere Orte wie z. B. Adorf, Heringhausen und Helmscheid gehörten. Auf einem kleinen Hügel am Rande Schweinsbühls steht die im 12. Jahrhundert nach dem heiligen Ritter Georg und einem Sankt-Georgen-Hof in der Nähe von Schweinsbühl benannte St.-Georgs-Kirche, die 1540 zur evangelischen Pfarrkirche wurde. Insbesondere die Kuppel über dem Altarraum des im romanischen



Stil erbauten Gotteshauses gilt unter Experten als architektonische Meisterleistung und erhaltenswertes kulturgeschichtliches Denkmal. Im Zuge der letzten Sanierung im Jahre 2004 wurden insbesondere Dachstuhl und Innenraum instand gesetzt. Das Got-

teshaus ist täglich für Einheimische und Gäste geöffnet und setzt in Schweinsbühl einen unverzichtbaren baulichen Akzent. Wer Schweinsbühl besucht, sollte nicht versäumen, sich näher über die große Geschichte des kleinen Ortes zu informieren. So erfährt man Interessantes über die ehemalige Schule oder den bemerkenswerten Manganabbau, der erst nach 1953 eingestellt wurde. Im zentralen Gasthaus finden Urlauber aufgeschlossene und gemütliche Gastlichkeit und Übernachtungsmöglichkeiten. Neben der Nutzung von Freizeitanlage, Kinderspielplatz, Leihbücherei, Grillstation, Sportplatz und Festhalle (550 Plätze) bietet der nahegelegene Diemelsee unzählige Wassersportmöglichkeiten. Ausgedehnte Wanderwege mit Schutzhütten, Ruhebänken und Wassertretanlage laden zu ausgedehnten Spaziergängen zwischen Diemelsee und den Sauerlandbergen ein.

STORMBRUCH

Stormbusch ist ein stilles Dörfchen in geschützter Tal-lage an der Schwelle des hohen Uplandes, das laut Urkunde seit 1052 existiert. Es liegt nahe dem Diemelsee und bietet somit neben den für die Region allgemein üblichen Aktivitäten eine Vielzahl an Wassersportmöglichkeiten.

Sudeck

Der kleine idyllische Ort Sudeck, der zum ersten Mal 1141 genannt wurde, liegt abseits von Lärm und Hektik, umgeben von Wäldern und Wiesen im Naturpark Diemelsee unweit von den Wintersportzentren Winterberg (25 km) und Willingen (12 km) und nur 3 km vom Diemelsee entfernt. Im Ort gibt es ein Dorfgemeinschaftshaus mit Kinderspielplatz und Schießanlage. 30 Ferienhäuser in bester Hanglage bieten Sommer

wie Winter optimale Unterbringung für die ganze Familie. Das 1730 aus Giebringäuser Marmor erbaute fürstlich waldekische Jagdschloss „Carlsruh“ wurde 1789 wieder verwüstet. Die im spätromanischen Stil errichtete Kirche stammt wahrscheinlich aus dem 13. Jahrhundert.

Vasbeck

Als Corveysches Lehen trug der Ort Vasbeck, der ein eigenes „Baurgericht“ besaß, 1120 den Namen „Fassenbike“. Im 12. Jahrhundert befand sich auf dem kahlen Berge „Uhlenkirchen“ eine befestigte Burg und die erste Kirche wurde Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet. Der gemütliche Ferienort in ruhiger, idyllischer Lage am Rande des Naturparks Diemelsee bietet neben den obligatorischen gut ausgebauten Wanderwegen ein solarbeheiztes Freibad (24-26 Grad) das ab Mitte Juli rund um die Uhr geöffnet ist, eine Mehrzweck-/Sporthalle (ca. 500 Plätze) mit Tennisfeld, eine Grillhütte, eine Schieß- und Sportanlage, einen Kindergarten und einen Kinderspielplatz. Gemütliche Gaststätten sorgen dafür, dass sich der Gast in Vasbeck wohl fühlen kann.



WIRMIGHAUSEN

Wirmighausen, dessen Zehntrecht im Jahre 1043 das Stift Horhusen (Niedermarsberg) besaß und das zum Gogericht Flechtdorf und zum Freistuhl Mengeringhausen gehörte, ist eine Oase der Ruhe und Geborgenheit. Zwischen ausgedehnten, wildreichen Waldgebieten und schönen, ruhigen Wiesentälern mit gut beschilderten Wanderwegen, Schutzhütten und Ruhebänken können Urlauber nach Herzenslust die bezaubernde Natur genießen. Mit neu angelegter Grillstation mit Wassertretbecken, einer Freizeitanlage mit Spielplatz und Sportanlagen und der Wirmetalhalle (ca. 700 Plätze) steht einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung nichts mehr im Wege. Die gut organisierten Gästeveranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus und im Backhaus sowie das Preisangeln im Dorfteich erfreuen sich bei Wirmighausens Besuchern größter Beliebtheit.

Weitere Informationen:

Tourist-Information Diemelsee
Kirchstraße 6
34519 Diemelsee-Heringhausen

Tel. 05633 / 91133

Fax 05633 / 91134

www.diemelsee.de

e-mail: info@diemelsee.de

Fotos:

Herr Günter Siebert ,Tourist-Information Diemelsee